Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 43 (1936)

Heft: 6

Rubrik: Rohstoffe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

noch jungen Hinterlande im Laufe der Zeit immer noch größere Mengen an Waren konsumieren kann. Immerhin herrscht schon ein ganz gewaltiger Preiskampf, der nur noch eine kleine Gewinnmarge übrig läßt. Wenn auch heute noch die Tendenz dahin geht, möglichst viel Meter zu produzieren, so wird doch bestimmt in absehbarer Zeit mehr und mehr der Qualitätskampf einsetzen, der für manchen Fabrikanten und speziell für Façonniers ein Problem des Sein oder Nichtsein bedeuten wird.

Als organisatorisches Glied der Fabrikanten amtet die Camera Industrial de la Seda mit Sitz in Buenos Aires. Die bedeutendste hiesige Textilfachschrift ist die „Argentina Textil", gegründet im Jahre 1925. Als neue Zeitung erscheint seit 1935 auch die „Gaceta Textil". -ks.-

Japan

Seiden- und Rayongewebe in Japan. Die Zahl der Fabriken, in denen Seiden- und Rayongewebe hergestellt werden, wird für das Jahr 1934 mit 72,907 angegeben. Diese außerordentlich große Zahl erklärt sich wohl nur damit, daß die kleinen Betriebe mit Handstühlen ebenfalls den „Fabriken" zugezählt werden. Die Gesamtzahl der Stühle belief sich auf 301,721, wobei 216,731 oder 72% auf mechanische und 84,990 oder 28% auf Handstühle entfallen. Dem Jahr 1933 gegenüber hat sich die Zahl der Stühle um rund 30,000 vergrößert. In der Seiden- und Rayonweberei waren 1934 insgesamt 267,345 Personen beschäftigt d. h. 83% weibliche und 17% männliche Arbeiter. Die Löhne sind 1934 die gleichen geblieben wie im Jahr zuvor.

Die Zahlen zeigen, daß Japan über die weitaus größte Seiden- und Rayonweberei der Welt verfügt und es ist verständlich, daß einer so gewaltigen Erzeugung auch eine ungeheure Stoßkraft innewohnt, da die Ware mit allen Mitteln abgesetzt werden muß. Die japanische Regierung scheint aber doch der fortschreitenden Entwicklung der Erzeugung und Ausfuhr gewisse Grenzen setzen zu wollen, denn es ist ein Gesetz über die Beaufsichtigung der Erzeugung und Ausfuhr von Rayongeweben in Ausarbeitung begriffen, laut welchem bei jeder einzelnen Gewebekategorie ein gewisses Verhältnis zwischen Erzeugung und Verbrauch vorgeschrieben und den Webern ein Kontingent, das sich jeweilen auf die Erzeugung im ersten Halbjahr stützt, zugewiesen wird; dabei wird eine allfällige Ueberschreitung der für die Zeit Oktober 1935 bis März 1936 nachgewiesenen Erzeugung um höchstens 20% zugestanden.

Vereinigte Staaten von Nordamerika

Straßen aus Baumwolle? Der Landwirtschaftsminister Wallace hat die Baumwollfabriken zum Angebot von 1,800,000 Yards Baumwollgewebe aufgefordert, das versuchsweise für den Straßenbau verwendet werden soll.

ROHSTOFFE

Italiens Seidenwirtschaft im Zeichen der Sühnemaßnahmen

(Nachdruck verboten)

Seitdem die dem Völkerbund angehörigen Staaten sich entschlossen haben, gegen Italien wegen des abessinischen Krieges Sühnemaßnahmen zu verhängen, seither ist in Italien eine ganz besonders rege Werbung für die Seidenraupenzucht zu beobachten. Die landwirtschaftlichen Gliederungen sind ganz in den Dienst dieser Werbung gestellt worden und erfahren dabei weitgehende Unterstützung der Regierung. Das italienische Bestreben, sich von der Einfuhr ausländischer Erzeugnisse und Rohstoffe möglichst unabhängig zu machen, findet auch in einer neuen Belebung der Seidenraupenzucht seinen Ausdruck.

Bekanntlich wird die Seidenraupenzucht seit langem in Italien betrieben, aber in den Krisenjahren hat sie schwere Rückschläge erlitten. Die italienische Kokonerzeugung ist von 50 Millionen kg im Jahresdurchschnitt 1926—29 und einer vorübergehenden Steigerung auf 52,7 Mill. kg im Jahre 1930 ständig gesunken. Sie stellte sich 1931 auf 34,5 Mill. kg, 1932 auf 38,2 Mill., 1933 betrug sie 34,2 Mill., 1934 28,9 Mill., und hat 1935 einen neuen Tiefstand von 17,8 Millionen kg erreicht.

War also schon vor Verhängung der Sühnemaßnahmen ein Rückgang der Seidenerzeugung im Gange, so hat sich aber im Jahre 1935 das Zeitmaß des Rückganges wesentlich beschleunigt. Allerdings mögen hierbei Witterungseinflüsse eine gewisse Rolle gespielt haben, die einen schlechten Ausfall der Maulbeerblätterernte bedingten. Noch im Jahre 1930 standen den italienischen Seidenraupenzüchtern 14,8 Millionen dz Maulbeerblätter zur Verfügung. Von Jahr zu Jahr sank der Ertrag bis auf 11,3 Mill. dz im Jahre 1934 und sogar nur 9,8 Mill. dz im vorigen Jahre. Selbst wenn aber 1935 das Wetter schlecht war, so darf das nicht über die Tatsache hinwegtäuschen, daß der Bestand an Maulbeerbäumen in Italien ständig zurückgegangen ist. Zwar hat die Regierung die Neuanpflanzungen von Maulbeeren gefördert, aber diese Maßnahmen haben sich bisher als nicht ausreichend erwiesen.

Das geht auch daraus hervor, daß sich die Menge der in Italien gezüchteten Seidenraupen von Jahr zu Jahr verringert hat. Früher kamen zum Einspinnen im Jahresdurchschnitt 30,000 kg. Das war vor der Wirtschaftskrise. Jetzt liegt die Menge bei nur noch 9500 kg im Jahre 1935, nachdem noch 1934 ungefähr 12,000 kg Seidenraupen gezüchtet wurden. Diese Verringerung der Zucht hat in allen beteiligten Kreisen lebhafte Beunruhigung hervorgerufen und die Regierung veranlaßt, Prämienzahlungen für die Züchter einzurichten, um zu verhindern, daß ein weiterer Rückgang eintritt.

Der ausschlaggebende Grund für den Rückgang der italienischen Seidenwirtschaft hat man aber in der Preisgestaltung zu erblicken. Noch im Jahre 1927 wurden frische Kokons mit durchschnittlich 15 Lire je Kilogramm bezahlt. Bis 1930 war der Preis auf etwa 7,20 Lire gesunken. Nunmehr griff die Regierung mit einer Prämie von 1 Lire je Kilo ein, ohne verhindern zu können, daß ein weiterer Rückgang auf 3,90 Lire im Jahre 1932 eintrat. Alle Bemühungen der italienischen Regierung konnten nicht verhindern, daß 1934 der Frischkokonpreis nur etwa 2 Lire je Kilo betrug und sich auch 1935 nicht nennenswert erholt hat.

Nicht im gleichen Maße verfiel die italienische Rohseidenerzeugung. Von ihrem letzten Höchststand im Jahre 1930/31 mit 6,08 Mill. kg sank sie auf 4,04 Mill. kg im Jahre 1931/32, 3,37 Mill. kg im Jahre 1932/33 und 2,66 Mill. kg im Jahre 1933/34. Das Jahr 1934/35 brachte eine Erholung auf 4,16 Mill. kg. Aus der Kokonernte 1935 stehen etwa 17,5 Mill. kg frischer Kokons zur Verfügung. Die früher recht lebhafte Einfuhr von Kokons, die im Durchschnitt der Jahre 1931 bis 1935 noch 1,8 Mill. kg betrug, hat infolge der Sühnemaßnahmen fast ganz aufgehört. (Schluß folgt.)

Seidenkampagne 1936. Die Geschicke der Seidenernte werden schon längst nicht mehr in Europa, sondern in Asien entschieden. Aus Japan wird gemeldet, daß eine Verkleinerung der Coconernte dem Vorjahre gegenüber erwartet werde. Aus Shanghai und Canton liegen noch keine bestimmten Meldungen vor. Dank der den Züchtern von der Regierung gewährten Prämie ist in Italien mit einer Vergrößerung der Seidenernte zu rechnen und hoffentlich auch mit einer Verbesserung der Qualität, die letztes Jahr stark zu wünschen übriggelassen hat.

SPINNEREI - WEBEREI

Kalkulation und Selbstkostenberechnung in der Seidenweberei

Von Hans Hegetschweiler.

(Prämierte Preisarbeit des Vereins ehem. Seidenwebschüler Zürich.) (Schluß)

Für unsere Kalkulation kennen wir nun die direkten Kosten (Material und Löhne) und die anteiligen Beträge des Magazins, der Vorwerke, der Weberei und der Ausrüstung. Die Summe dieser Positionen stellen den Herstellungs- oder Fabrikationswert der Ware dar, zu welchem die Ware vom Lager übernommen und bei der Inventur berechnet wird. Es